

Die Presse

Vergleich: UBS zahlt 885 Mio. Dollar

26.07.2013

Die Schweizer Großbank UBS hat den Rechtsstreit in den USA über umstrittene Hypothekengeschäfte mit einem Vergleich beigelegt. Die Bank wurde beschuldigt, Fannie Mae und Freddie Mac in die Irre geführt zu haben.

Wien/Apa/Reuters. UBS zahlt 885 Mio. Dollar (670,35 Mio. Euro) praktisch zu gleichen Teilen an die beiden größten staatlichen Hypothekenfinanzierer Fannie Mae und Freddie Mac, wie die US-Aufsichtsbehörde FHFA am Donnerstag mitteilte. Im Gegenzug lässt die Behörde ihre Vorwürfe fallen, die Bank habe die beiden Gesellschaften in die Irre geführt. Die Einigung, die in Grundzügen bereits seit Montag bekannt ist, bedeute kein Schuldeingeständnis der UBS.

Die FHFA warf der UBS vor, Fannie Mae und Freddie Mac bei Hypothekengeschäften in die Irre geführt zu haben. Die Hypothekenfinanzierer hatten nach dem Platzen der Immobilienblase 2008 hohe Verluste erlitten und wurden verstaatlicht. Die FHFA hat 18 Banken verklagt, darunter die Deutsche Bank. Das Institut ist auch in Gesprächen mit den US-Behörden und hat dafür Finanzkreisen zufolge Rückstellungen gebildet.

Trotz der Zahlung verdiente die UBS im zweiten Quartal mit rund 690 Mio. Franken (558 Mio. Euro) fast zwei Drittel mehr als vor einem Jahr. Im operativen Geschäft wurden Fortschritte erzielt, in der Vermögensverwaltung gab es einen kräftigen Neugeldzufluss. Das Investmentbanking fährt die UBS nach mehreren Skandalen dagegen zurück.